ß« vo der KPD-Fraktion des Niedersächsischen Landtags verbreitete Flugschrift die eine wirkliche Bod... an die landarmen und landlosen Mensch... in den Gemeinden. Jedes überflüssige Wortbeiwerk wird ihnen aufgezeigt, W 2- B.* taMafaпвXмIн *Großgrundbesitz mteiul. fl* 6i ° ° ke L... Forstboden ... geteilt werden ... fh Privateigentum ikses durch Gewalt entstand und heute als hängenden* Postkarte an ... Postkarte an ... *besitz zu mdten. Da< 7u* ^aff(*ш8факzіou genaue Angaben über ... landlosen in den Dörfern werden auf gef ordert, auf einer der Flugschrift an- Wirkliche* пH5?жж^ожжей& *Material wird vorzüglich ^У ^T!* ^rl ^re« i^z/gen und den durch eine Bodenreform erstrebten Land- Bodenrefom zu verstärken. Weitere Drul ft Ь1zaSеи> die Position der KP und ihrer Landtagsfraktion in ihrem Kampfe für eine ... Schriften helfen mit, den Forderungen der Bodenbewerber einen festen Halt zu geben.*

*ЛкmMugrub und Eva spann . . . " *«wfer Ж* иижЫьяг ям dutaiie*.*

An den So ntage — u ln Werktagen —"führte" unse^ h verscbledenen Kreisen auch an das Land durch ln 7u\ u ,r9nnisation besondere Tage für kleinen Verseilung ... für das La"d«* Interesse vorhanden ist Tb u Wer den/ da hlerfür ein fl«« Göttingen Гв , rin ... r 9eht aUch ohne Plakate lm Kreise aus daß am Abend ? " ^enossen, am Mittag in den Dörfern cV. j Abend eme Versammlung stattfindet. Die besten vorher Tunbltt r! "n't' W°diöbenachbarten Organisationen Stadt Hi» n J m °r f rerteilten und die Genossen aus der 7 die D!skusjlonen durchfilhrten. Das ist nicht immer leicht; ... Genossen aus der Stadt jegliche Kenntnisse der Eachausdrücke und genügendes Wissen über die Probleme des Uortes. Deshalb haben einige Parteileitungen Besprechungen mit mren Funktionären durchgeführt und sie, so gut das bei der Kürze der Zeit möglich Ist, mit den wichtigsten Fragen auf dem Dorf vertraut gemacht. Die Abteilung Landwirtschaft und Ernährung beim Landesvorstand hat außerdem ein „*Kleines ABC unserer Agrarpolitik*“ herausgögeben, um unseren Genossen zu helfen, die Sprache der Bauern zu verstehen und zu sprechen. Manche Genossen waren z. B. anfangs darüber enttäuscht, daß sich zwar viele Bauern für die demokratische Bodenreform und für den Volksentscheid erklärten, aber nicht bereit waren, ihre Bodenbewerbererklärung sofort auszufüllen und unseren Genossen mitzugeben. Später sind diese Erklärungen meistens mit der Post direkt an die Landtagsfraktion geschickt worden. Der Bauer hat seine eigene Art, ër überlegt es sich lange, ehe er eine Unterschrift gibt. Allein itn Kreis Lehrte sammelten unsere Genossen an einem Sonntag 1000 Bodenbewerbererklärungen.

Die SPD hat uns ungewollt bei unserer Bodenbewerberaktion Geholfen. Auf dem Nürnberger Parteitag der SPD wurde zwar ebenfalls beschlossen, einen Vblksentscheld für die B°da"refoTM огіяппАп- nachdem wir aber unsere Forderung auf Volksentscheid beim Kontrollrat eingereicht hatten und IIIe Bod^be^rb^. ■и» "I, Fluß gekommen war, machte sich die SPD re d über lustig. Das Ев ebnis waren neue zahlreiche Bodenbewerbe,- erklärungen aus den Kreisen J(e gnsere Genossen noch nicht herangekommen sind. Wir versprechen natürlich kein Land, sondern wir zeigen, wie man Volksentscheid *»»dtn Mr •*“

demokratische Bodenreform Land erkämpfen und wie Jeder einzelne dabei mithelfen kann. Im Bezirk Lüneburg geht in einigen Orten und Kreisen die Bodenbewerberaktion von Ausschüssen der Bodenbewerber selbst aus. Am Schwarzen Brett der Gemeinde wird die Bekanntmachung für Bodenbewerber angebracht und zur Meldung der Interessenten beim Vorsitzenden des Ausschusses aufgefordert.

Täglich gehen bei der Landtagsfraktion der KPD zahlreiche Briefe ein, so daß schon besondere Hilfskräfte herangezogen werden mußten, um diese Bodenbewerbererklärungen zu bearbeiten. Den Bodenbewerbererklärungen liegen oft sehr interessante Briefe bei, die von der Sehnsucht der landarmen, Bauern und Landarbeiter nach Land sprechen. Aus anderen Briefen klingen die Wünsche der Pächter, das Land, das ihre Familien seit Generationen bearbeiteten, nun endlich zu besitzen. Daneben kommen erschütternde Briefe von Umsiedlern, die — satt der Versprechungen der CDU und NLP — endlich seßhaft werden und ein Stüde Land besitzen wollen. Aus anderen Briefen wieder spricht der Haß gegen die Junker; oftmals enthalten diese Schreiben ganz genaue Angaben über die Sabotage unserer Ernährung durch die Großagrarier und Über die „Aufteilung" des Großgrundbesitzes unter den Verwandten des Besitzers, um der Bodenreform zu entgehen, oder über die brutale Ausbeutung der Landarbeiter durch die Junker u. a. m. Die eingehenden Bodeifbewerbererklärungen werden zunächst nach Kreisen geordnet und den Kreisvorständen mit Namen und Adresse bekanntgegeben; dann werden die Bewerber im Kreis bzw. Ortsmaßstabe zusammengefaßt; sie wählen sich Ausschüsse.

Leider ist die Aktivität unserer Organisation für die Bodenbewerber und Bodenreform nicht in allen Einheiten gleich groß. Zum Teil kommt hier noch die alte und schädliche Abneigung gegen das Dorf und die Unterschätzung unserer Verbündeten auf dem Lande zum Ausdruck. Aber schon an unserem großen „Kongreß für Brot, Kohle, Gerechtigkeit und Frieden", der am 2. November 1947 ln Hannover stattfindet, werden zahlreiche Delegierte der Bodenbewerber teilnehmen und dazu beitragen, den Kampf für die Forderungen unseres werktätigen Volkes in Stadt und Land noch fester als bisher zu verbinden.